

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 11. Oktober 1956

Blatt 2040

Empfang für die Delegierten der Internationalen Normentagung

Beton und Stahlbeton

11. Oktober (RK) Vom 8. bis 10. Oktober fand in Wien die Internationale Normentagung Beton und Stahlbeton statt. An den Beratungen nahmen Delegierte aus Belgien, Brasilien, CSR, Deutschland, England, Frankreich, Indien, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich und Polen teil.

Zum Abschluß der Tagung gab Bürgermeister Jonas gestern abend im Roten Salon des Wiener Rathauses einen Empfang, an dem von Seiten der Stadtverwaltung Stadtrat Thaller, Baudirektor Dipl.-Ing. Hosnedl und der Leiter der Tiefbauabteilung, Obersenatsrat Dr. Tillmann, teilnahmen.

Bürgermeister Jonas hielt zu den Delegierten eine kurze Ansprache, in der er die Verdienste der Wiener Forschung auf dem Gebiete des Betons und Stahlbetons hervorhob. Für den Empfang dankte der Präsident des Österreichischen Normenausschusses Demmer.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

11. Oktober (RK) Samstag, 13. Oktober, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Allerheiligenmarkt bei den Wiener Friedhöfen
=====

11. Oktober (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilte, wird der Allerheiligenmarkt 1956 von Dienstag, den 23. Oktober, bis Freitag, den 2. November, abgehalten. Die Verkaufszeit ist täglich von 7 Uhr früh bis Einbruch der Dunkelheit. Die Ausgabe der Marktplätze für jene Personen, die bereits im Vorjahr eine Bewilligung hatten, erfolgt am Montag, dem 15. Oktober, und Dienstag, den 16. Oktober. Bewilligungen für freigebliebene Marktplätze werden Mittwoch, den 17. Oktober, bei den zuständigen Marktamtsabteilungen ausgegeben.

Für den Zentralfriedhof gilt die folgende Sonderregelung bei der Ausgabe der Marktplatzbewilligungen: Für das 1. Tor Montag, den 15. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, für das Krematorium Montag, den 15. Oktober, von 14 bis 16 Uhr; für das 2. Tor, Stand Nr. 1 bis 100 Dienstag, den 16. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, Stände 101 bis 200, Dienstag, den 16. Oktober, von 14 bis 16 Uhr; 3. Tor Mittwoch, den 17. Oktober, von 8 bis 12 Uhr. Für den Simmeringer und Kaiser-Ebersdorfer Friedhof und für Nachzügler werden die Bewilligungen Mittwoch, den 17. Oktober, von 14 bis 16 Uhr ausgegeben.

Die Abräumung der Verkaufsstände muß spätestens Samstag, den 3. November, erfolgen.

- - -

Die städtischen Wälder

=====

Lobau keine Au mehr - Zu viele Wiener im Wienerwald - SchwierigeAufforstung auf dem Laaer Berg

11. Oktober (RK) Für gestern lud der Amtsführende Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Lakowitsch die Mitglieder des zuständigen Gemeinderatsausschusses zu einer Besichtigung der städtischen Forste ein. An der Besichtigungsfahrt nahmen auch die Vertreter der in- und ausländischen Presse teil. Die Stadt Wien zählt mit 30.000 Hektar Waldbesitz zu den größten Forstbetrieben in Österreich. Die städtische Forstverwaltung sieht jedoch den Hauptzweck ihrer Tätigkeit darin, die Wälder in der Umgebung der Stadt zum Wohle der Bevölkerung zu erhalten und zu verschönern. Dabei gibt es allerdings, wie Forstdirektor Dr. Tomiczek im Verlaufe der Führung des öfteren feststellen mußte, viele Schwierigkeiten und Probleme. Viele forstwirtschaftliche Sünden der Vergangenheit müssen heute wieder gutgemacht werden. Aber auch die Zivilisation beeinflusst den Waldbestand um Wien in ungünstiger Weise. So wurde zum Beispiel durch die Donauregulierung die wunderbare Aulandschaft der Lobau wesentlich verändert. Im Wienerwald wiederum gefährden die vielen Ausflügler den Bestand.

Bei der Presseführung lernte man nur einen kleinen Teil der städtischen Wälder, die sogenannten Wienerwaldforste, kennen. Die Forstverwaltung Lobau umfaßt die Reviere Lobau, Mannswörth und Sievering mit einer Gesamtfläche von 2.256 Hektar. Das Lobauer Revier selbst ist 1.320 Hektar groß, mehr als ein Drittel davon wird landwirtschaftlich genutzt. Die Hauptholzart ist die Pappel, dann findet man dort auch Ulmen, Weiden, Erlen, Eschen, Eichen, Robinien und Nadelhölzer. Der Wildbestand wurde durch Krieg und Besatzung stark dezimiert. Derzeit findet man in der Lobau Hasen, Fasane, Rebhühner, Wildenten, Wildgänse und Rehe.

Anders als in der Lobau sind im Forstrevier Sievering mit einer Größe von 480 Hektar vor allem Rotbuche, Eiche und Hainbuche zu finden. Daneben wachsen im Revier Esche, Birke, Ahorn, Linde, Kastanie und selbstverständlich auch Nadelhölzer. Die Schwierigkeit

in der Bewirtschaftung dieser Wälder besteht in der Hauptsache in der Wiederverjüngung.

Ähnliche Probleme bestehen für die städtische Forstverwaltung Lainz im Lainzer Tiergarten. Der Tiergarten selbst, der von einer 23 Kilometer langen Mauer umschlossen wird, hat ein Flächenausmaß von 2.383 Hektar. Die jahrhundertealten und zu einem großen Teil überalteten Buchenbestände zwingen die Forstverwaltung zur Schlägerung dieser Bäume. Alljährlich besuchen 175.000 Menschen den Lainzer Tiergarten. Die Eintrittsgebühr wird gänzlich zur Erhaltung der fast 200 Jahre alten Mauer verwendet.

Die interessanteste aber auch schwierigste Arbeit hat das Stadtforstamt gegenwärtig auf dem Laaer Berg, der zum Revier Mannswörth gehört. Dort wird versucht, auf der derzeit kahlen Kuppe wieder einen Wald entstehen zu lassen. Die äußerst geringen Niederschläge und der ständige Wind sind jedoch keine günstigen Umstände für die Aufforstung. So scheiterten die ersten Versuche in den Jahren 1952 und 1953. Erst als man insgesamt zehn Kilometer lange Künetten mit guter Erde füllte und hier die Bäume pflanzte, gelang das schwierige Experiment. Der schon völlig tote Boden mußte außerdem mit Dünger angereichert werden, der vorher mit Bakterien geimpft wurde. Den künftigen Hauptbestand des neuen Laaer Waldes werden Eichen und Kiefern bilden. Bis es so weit ist, hat man jedoch raschwüchsige Baumpflanzungen, wie Pappel und Ahorn, ausgesetzt, die die langsamer wachsenden Eichen vor dem Wind schützen sollen. Gegen die große Trockenheit auf dem Laaer Berg wurde eine eigene Sprühnebelanlage errichtet, die den Boden auch während der heißen Sommermonate die nötige Feuchtigkeit zuführt.

85. Geburtstag von Karl Jäger
 =====

11. Oktober (RK) Am 13. Oktober vollendet der Volksbildner und ehemalige Direktor der Wiener Urania Prof. Karl Jäger sein 85. Lebensjahr.

In Marburg a.d. Drau geboren, bildete er sich zum Formstecher aus und übte seinen Beruf als selbständiger Meister in Wien aus. Daneben entwickelte sich sein Talent für die mundartliche Dichtung und Darstellung. Er trat als Schauspieler im Deutschen Volkstheater und anschließend im Bürgertheater auf. Gleichzeitig machte er sich als Deklamator einen Namen. Seine Berufung zum Lektor der Urania im Jahre 1907 eröffnete ihm einen neuen Wirkungskreis, in dem er fortan mit besonderem Erfolg tätig war. Jäger schuf in den musikalisch untermalten Vorträgen über volkstümliche Themen einen eigenen Typus gemeinverständlicher, bodenständiger Kunstpflege, der immer größere Beliebtheit gewann. In der Folge wurde er Regisseur, künstlerischer Leiter und Direktor der Urania. 1934 trat er in den Ruhestand, gab aber seine Mitarbeit als Vortragsmeister nicht auf. Auch sein Schaffen als Mundartdichter setzte er fort. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde ihm die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

- - -

Ereignisse - die Wien bewegten
 =====

N o v e m b e r

11. Oktober (RK)
2. Die Fünfzigjährigen rücken im ersten Weltkrieg ein vor 40 Jahren
 3. Linzer Programm der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Otto Bauer hatte an dessen Verfassung hauptsächlichen Anteil vor 30 Jahren
 5. Eine große Brandkatastrophe, die von einem Teil der Bevölkerung als Gelegenheit zur Plünderung benutzt wird, zerstört einen grossen Teil des Wiener Ghettos vor 550 Jahren
 10. Feierliche Enthüllung des Schiller-Denkmal . vor 80 Jahren

./.

11. Eröffnung des Kaffeehauses "Fenstergucker"
Ecke Kärntner Straße-Walfischgasse vor 70 Jahren
22. Erstaufführung von Anzengrubers "Der ledige
Hof" vor 80 Jahren
25. Erstaufführung der Operette von Johann
Strauß "Der lustige Krieg" im Theater a.d.
Wien vor 75 Jahren

- - -

Bürgermeister Jonas auf der Baustelle der Wiener Stadthalle
=====

11. Oktober (RK) Die Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz ist bereits zu einem Drittel eingedeckt. Vor einigen Tagen wurde der ungefähr 1.000 Tonnen schwere Mittelteil der gigantischen Dachkonstruktion mit Aluminiumrollen überspannt, sodaß gegenwärtig schon rund 3.000 Quadratmeter der Arena gegen Witterungseinflüsse geschützt sind. Eine Gruppe von Brückenbauarbeitern ist gegenwärtig mit der waghalsigen Montage der sogenannten Kragarme oberhalb der beiden Tribünenanlagen beschäftigt. Ihre gefährliche und schwere Arbeit in schwindelnder Höhe führen sie mit einer erstaunlichen Sicherheit durch. Auch die beiden Seitenteile des stützenfreien Stadthallendaches mit seiner 100-Meter-Spannweite werden bis zum Jahresende eingedeckt sein.

Bürgermeister Jonas stattete heute vormittag dieser größten und interessantesten Baustelle von Wien einen Besuch ab, um sich an Ort und Stelle von den Technikern über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten bei den einzelnen Hallenobjekten informieren zu lassen. Wie er sich überzeugen konnte, hatten die Bauarbeiten auf dem Vogelweidplatz im Sommer das entscheidende Stadium überschritten, sodaß nun selbst in der Haupthalle fast ausschließlich nur mehr Professionisten beschäftigt werden. Richtige Bauarbeiter sieht man nur mehr auf der Baustelle des 40 Meter langen Kassengebäudes an der Möhringgasse und beim Bau des acht Meter tiefen Heizkanals, der die Stadthallenobjekte mit der Beheizungsanlage der Berufsschule in der Hütteldorfer Straße verbindet. Größere Betonierungsarbeiten werden derzeit nur noch an der Dachkonstruktion der Eishalle durchgeführt, wo dem Bürgermeister die neuesten Arbeitsmethoden mit Spannbeton gezeigt wurden.

Die Innenausstattung der Gymnastikhalle sowie der unterirdi-

schen Hallen mit den Wasserbecken für den Rudersport ist praktisch abgeschlossen. Auch im Verwaltungsgebäude und im Restaurant wird bereits an der Innenausgestaltung gearbeitet.

- - -

Antrittsbesuche bei Bürgermeister Jonas

=====

11. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute den neuen norwegischen Geschäftsträger Sigurd Ekeland und seinen Vorgänger Ole Algard, der ihm damit seinen Abschiedsbesuch machte. Auch Se. Magn. Rektor der Technischen Hochschule Prof. Pongratz und Staatssekretär Grubhofer statteten im Verlaufe des heutigen Tages dem Bürgermeister ihren Antrittsbesuch ab.

- - -

Neue Straßen - besserer Verkehr

=====

11. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Durchführung von weiteren Straßenumbauten, darunter die Regulierung und den Ausbau von Teilen der Heiligenstädter Straße, der Schönbrunner Schloßstraße und der Kreuzungen Breitenfurter Straße - Wienerbergstraße und Breitenfurter Straße - Altmannsdorfer Straße. Für die Neuherstellung von Siedlungsstraßen und die Erneuerung von Gehwegen in öffentlichen Gartenanlagen wurden 2,8 Millionen Schilling bereitgestellt. Der Bauausschuß beschäftigte sich auch mit der projektierten Verbreiterung der Marc Aurel-Straße und der Sterngasse sowie mit dem Umbau des Hohen Marktes. Insgesamt wurden für Straßenumbauten und damit für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Wien 6,7 Millionen Schilling bewilligt.

- - -

Schweinenachmarkt vom 11. Oktober
=====

11. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzuführen Inland: 0. Neuzuführen Rumänien 900, Ungarn 99. Gesamtauftrieb: 999. Verkauft: 757. Unverkauft: 193 aus Rumänien und 49 aus Ungarn, zusammen 242.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 11. Oktober
=====

11. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzuführen Inland: 7 Ochsen 17 Stiere, 49 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 78. Neuzuführen Rumänien: 20 Kühe. Gesamtauftrieb: 7 Ochsen, 17 Stiere, 69 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 98. Verkauft: 5 Ochsen, 14 Stiere, 43 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 66. Unverkauft Inland: 2 Ochsen, 3 Stiere, 23 Kühe, 1 Kalbin, Summe 29. Unverkauft Rumänien: 3 Kühe.

Marktverkehr ruhig. Rumänische Kühe notierten von 7.80 bis 9.20 S.

- - -